

Für die Beschäftigten der Metall- und Elektroindustrie, Tarifgebiete I, II und III

16. 11. 2017

Für sechs Prozent Plus und mehr Zeitwohlstand

# Wir stehen zu unserer Forderung!



Zeitig wie gewohnt waren 350 Metallerinnen und Metaller am 15. November aufgestanden. Sie führen nicht zur Schicht, sondern zum Verhandlungslokal in Berlin. Zur ersten Tarifverhandlung für die

Metall- und Elektroindustrie in Berlin und Brandenburg bekräftigten sie: Wir sind kampfbereit! Gut so, denn die Arbeitgeber warteten mit einem Gegenangriff auf.



Kundgebung vor dem Verhandlungslokal am 15. November in Berlin

Auf die gut begründete Forderung der IG Metall nach sechs Prozent mehr Geld, Wahloptionen für modernere Arbeitszeitmodelle und eine Verhandlungsverpflichtung für die Ost-West-Angleichung der Arbeitszeit reagierten die Arbeitgeber mit Gegenforderungen.

„Die Arbeitgeber fordern, dass wir länger arbeiten für weniger Geld. Das bedeutet weniger feste und mehr befristete Arbeitsverhältnisse“, sagte IG Metall-Verhandlungsführer Oli-

vier Höbel. Die IG Metall werde dies nicht akzeptieren. „Sie haben auch eine gesellschaftspolitische Verpflichtung“, unterstrich er. Die Förderung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf müsse konkret in Tarifverträgen umgesetzt werden. Der Erfolg der Metall- und Elektroindustrie beruhe auf höchster Flexibilität, Leistung und Qualifikation der Beschäftigten. In Zeiten der Digitalisierung brauche Flexibilität mehr Verfügbarkeitsrechte für Arbeitnehmer.

28 Jahre nach der deutschen Einheit will die IG Metall überdies neue Schritte zur Ost-West-Angleichung der Wochenarbeitszeit durchsetzen. Im Tarifergebnis dieser Runde muss nach dem Willen der IG Metall eine verlässliche Verhandlungsverpflichtung der Arbeitgeber stehen, mit der ein Anpassungsprozess der tariflichen Arbeitszeit beginnen kann (Ost: 38 Stunden, West: 35 Stunden). „Das ist längst überfällig und mehr als gerecht“, so Olivier Höbel.

Liebe Kolleginnen,  
liebe Kollegen,

*unsere berechtigten Forderungen liegen jetzt auf dem Verhandlungstisch. Wir haben sie mit gut durchdachten Begründungen untermauert. Es geht um mehr Geld und mehr Zeit – auch für uns. Moderne Arbeitszeitregelungen, die zum Leben passen, sind dringend erforderlich. Wer arbeitet, hat in der Regel auch Kinder zu erziehen und/oder Angehörige zu pflegen – eine Last, die mit den Flexibilitätsanforderungen immer weiter wächst. Unsere Antwort heißt kurze Vollzeit. Für Kinder und Pflege besteht eine gesamtgesellschaftliche Verantwortung, aus der wir die Arbeitgeber nicht entlassen. Die engagierte Aktion vor dem Verhandlungslokal zeigte: Mit Konfrontation kommen sie nicht durch! Zur nächsten Verhandlung am 18. Dezember erwarten wir ein verhandlungsfähiges Angebot.*



Olivier Höbel  
IG Metall-Bezirksleiter

Das lässt einiges erwarten für diese Tarifrunde: Die Zwickauer Stadthalle war am 4. November brechend voll. 1500 Metallerinnen und Metaller hatten sich angekündigt, über 2000 waren gekommen – aus Berlin, Brandenburg und Sachsen zum Auftakt der Tarifrunde 2018 der Metall- und Elektroindustrie.

Auf der Demonstration zum Veranstaltungsort setzten sie deutliche Akzente: Wir stehen für die Forderungen nach sechs Prozent mehr Geld und besseren Arbeitszeiten. Transparente und Sprechchöre auf dem Zug zur Stadthalle brachten es auf den Punkt: Wir liefern Leistung ab, wir sind flexibel, wir sind effizient – wir bringen den Unternehmen die Gewinne ein. Ihre Botschaft: Der Druck und die Flexibilitätsanforderungen an die Beschäftigten sind übergroß geworden. Arbeit



4. November in Zwickau: Metallerinnen und Metaller aus unserem Bezirk kamen zum Tarifauftritt



Jörg Hofmann

und Leben lassen sich immer schwerer miteinander vereinbaren, und das wollen wir jetzt ändern. „Sechs Prozent, das ist drin, das haben wir uns erarbeitet, und das holen wir uns jetzt“, sagte Jörg Hofmann, Erster Vorsitzender der IG Metall, in

Zwickau. 27 Jahre nach der Einheit sei es an der Zeit, den Prozess der Ost-West-Angleichung bei der Arbeitszeit endlich in Gang zu setzen. Jedoch: „Soziale Gerechtigkeit durchzusetzen braucht Mitgliederstärke und Kampfkraft der IG Metall“, betonte er.

„Wir wollen Arbeitszeiten, die zum Leben passen, und das Leben ist kein Tempomat. Wir brauchen die Chance,

mal auf Tempo 28 runterzugehen oder bei Schichtarbeit zehn Schichten wegzulassen für die Kinder oder die Pflege Angehöriger.“ Die IG Metall wolle die 28 als Wahlarbeitszeit für Ost und West durchsetzen.

„Stellen wir uns auf eine harte Auseinandersetzung ein. Wir führen einen Verteilungskampf nicht nur um Geld, sondern auch um Selbstbestimmung“, sagte Hofmann.

# IG Metall – Das mach’ ich jetzt.

## Beitrittserklärung

Mitgliedsnummer

(wird von der IG Metall eingetragen)

Weitere Informationen unter [www.igmetall.de/beitreten](http://www.igmetall.de/beitreten)

Name*	Vorname*	Geburtsdatum*	
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	
Land*	PLZ*	Ort*	Telefon <input type="checkbox"/> dienstlich <input type="checkbox"/> privat
<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>	<input type="text"/>
Straße*		Hausnr.*	E-Mail <input type="checkbox"/> dienstlich <input type="checkbox"/> privat
<input type="text"/>		<input type="text"/>	<input type="text"/>
beschäftigt bei Betrieb/PLZ/Ort <input type="text"/>			
<input type="checkbox"/> Vollzeit <input type="checkbox"/> Teilzeit    Beruf/Tätigkeit/ Studium/Ausbildung <input type="text"/> <input type="checkbox"/> Befristung <input type="checkbox"/> Ausbildung/vergleichbare Einrichtung ab _____ bis _____ <input type="checkbox"/> duales Studium <input type="checkbox"/> Studium    Wie heißt die Hochschule? _____ <input type="checkbox"/> Leiharbeit/Werkvertrag    Wie heißt der Einsatzbetrieb? _____ <input type="checkbox"/> Solo-Selbstständige/r			
angesprochen durch (Name, Vorname)			Mitgliedsnummer Werber/in <input type="text"/>
Bankverbindung    Bank/Zweigstelle <input type="text"/> BIC <input type="text"/> Beitrag ** <input type="text"/> IBAN <input type="text"/> Bruttoeinkommen* <input type="text"/>			
Kontoinhaber/in <input type="text"/>		Ort / Datum / Unterschrift für den Beitritt* <input type="text"/>	

Bitte abgeben bei IG Metall-Betriebsräten/-vertrauensleuten, der IG Metall-Geschäftsstelle oder schicken an: IG Metall Vorstand, 176 Mitglieder und Beschäftigungsprojekte, 60539 Frankfurt am Main

SEPA-Basislastschriftmandat (wiederkehrende Lastschriften)  
 Gläubiger-Identifikationsnummer der IG Metall: DE75ZZ00000053593  
 Mandatsreferenz: Mitgliedsnummer

Ich ermächtige die IG Metall, den jeweils von mir nach § 5 der Satzung zu entrichtenden Mitgliedsbeitrag von 1% des monatlichen Bruttoverdienstes zur vereinbarten Fälligkeit von meinem Konto mittels Lastschrift einzuziehen. Zugleich weise ich mein Kreditinstitut an, die von der IG Metall auf mein Konto gezogenen Lastschriften einzulösen.  
 Hinweis: Ich kann innerhalb von acht Wochen, beginnend mit dem Belastungsdatum, die Erstattung des belasteten Betrages verlangen. Es gelten dabei die mit meinem Kreditinstitut vereinbarten Bedingungen. Änderungen meiner Daten werde ich unverzüglich der IG Metall mitteilen.

\*Plichtfelder bitte ausfüllen

\*\* wird von der IG Metall ausgefüllt

Stand März 2016

... ONLINE IN WENIGEN SCHRITTEN MITGLIED WERDEN: [WWW.IGMETALL.DE/BEITRETEN](http://WWW.IGMETALL.DE/BEITRETEN)